

# Aus Liegen werden Kellerabteile

Autor(en): **Eglauf, Jakob**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **31 (1984)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-367277>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zivilschutz Ermatingen TG kehrte den Spieß um

# Aus Liegen werden Kellerabteile

Jakob Eglauf, OC Ermatingen TG

**Auch im Zivilschutz kennt die Phantasie keine Grenzen: Die Zivilschutzorganisation Ermatingen TG beispielsweise ist dazu übergegangen, im Rahmen des «Naglerseminars» Liegen zu bauen, die dann nicht etwa wieder demontiert, sondern zu Kellerabteilen umgerüstet werden. Wie diese Aktion «Zwei Fliegen auf einen Streich» in der Praxis aussieht, schildert uns nachfolgend der Ortschef von Ermatingen.**

Nach dem SR-Handbuch ist vorgesehen, aus demontierten Kellerabteilen die SR-Liegen zu bauen, was im Ernstfall einen grossen Arbeitsaufwand bedingen wird. Warum bei neuen Einrichtungen nicht den umgekehrten Arbeitsgang einschlagen: Zuerst an einem ZS-Kurs die Liegen bauen und dann daraus durch Handwerker die Kellerabteile bauen lassen?  
An einer Übung der ZSO Ermatingen wurde dieser Versuch mit der Liege TG 80, die sich dazu mit einigen kleinen Änderungen gut eignet, getestet.

**Damit wurde erreicht:**

1. Die Herstellung im «Naglerseminar» kann ohne Materialverlust geübt werden (auch Vorteil der Liege TG 80 bei Stapelung).
2. Die Materialkosten werden vom Benutzer der Kellerabteile getragen.
3. Im Ernstfall ist der SR in kürzerer Zeit eingerichtet, da die Kellerabteile nur auseinandergeschraubt und die Liegen zusammengeschaubt werden müssen.

**Nötige Änderungen der Liege TG 80:**

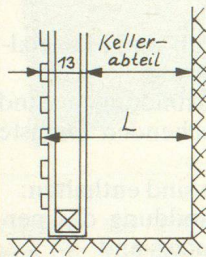
- **Rahmen:** Die äusseren Pfosten müssen Raumhöhe haben.
- **Roste:** Jeder dritte Rost (oben) bekommt eine längere Längslatte (190 cm) zur Befestigung am Rahmen. Diese Latte ist um Lattenbreite nach innen versetzt. Für Anschlussmasse über 190 cm werden kürzere Roste benötigt, welche im Ernstfall durch Ergänzungsroste oder aufgenagelte Querlatten ergänzt werden können.

**Arbeitsvorgang**

- **ZS:** Einteilungsplan der Kellerabteile unter Berücksichtigung des 190-cm-Rasters. Die Roste und Rahmen werden an

**Liegstellen Typ TG 80 geändert**

Liegerost kurz

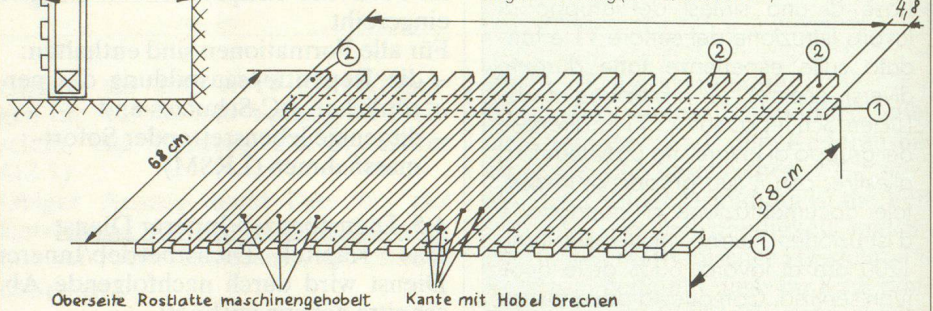


**Pro Anschlusselement sind nötig:**

- 1 Stück Pfosten (Raumhöhe)
- 3 Roste kurz (siehe unten)
- 12 Holzschrauben 4x40
- (L = Länge zwischen Wand und Aussenkante Kellerabteil)

**Stückliste:**

- 1 Rost
- 2 Stück Längslatten cm L-199
- 2 Stück Querlatten 68 cm St = L:9,6
- Nägel 45 mm lang (St = Querlatten x 4)



## Zivilschutzorganisation Ermatingen

**Kellerabteile im SR Alterswohnstätte** aus Elementen der ZS-Liegen

12 Rahmen und ca. 45 Roste ergeben 28,5 m (59 m<sup>2</sup>) Abteilwände (ohne Türen).

12 Mittelrahmen	24 Pfosten 60/60 mm x 233 cm	1.85	103.50
	48 Bretter 24/100 x 190	2.30	209.80
	24 Dachletten x 190	-.60	27.40
	384 Nägel 70er	-.02	7.70
24 Liegeroste normal	48 Längslatten x 177	-.60	51.—
	432 Querlatten x 68	-.73	214.50
	24 Querlatten x 63	-.73	11.10
	1824 Heftklammern 38	-.012	22.—
12 Liegeroste abnormal	12 Längslatten x 177	-.60	12.80
	12 Längslatten x 190	-.60	13.70
	216 Querlatten x 68	-.73	107.30
	12 Querlatten x 63	-.73	5.60
	912 Heftklammern 38	-.012	11.—
3 Liegeroste kurz 140	6 Längslatten x 144	-.60	5.20
	42 Querlatten x 68	-.73	21.—
	168 Heftklammern 38	-.012	2.—
6 Liegeroste kurz 102	12 Längslatten x 106	-.60	7.70
	66 Querlatten x 68	-.73	32.80
	264 Heftklammern 38	-.012	3.20
6 Liegeroste kurz 112	12 Längslatten x 116.5	-.60	8.40
	72 Querlatten x 68	-.73	35.80
	288 Heftklammern 38	-.012	3.50
Für Zusammenbau von Elementen	324 Senkschrauben 4 x 40	-.04	13.—
Total Material vom ZS			Fr. 930.—

**Kostenvoranschlag durch Zimmermann Ilg bei Ausbau von drei Kellern:**

Kosten für SR	Fr. 3500.—	34,6 m <sup>3</sup> (mit Türen)	3500.—
2 weitere Keller	Fr. 5100.—		
Total für 3 Keller	Fr. 8600.—		
Kosten ZS (ohne Arbeit)			930.—
8 Türen			1120.—
7 Pfosten für Anschlusselemente			34.—
Verbleiben für Arbeit und Beschläge			1416.—

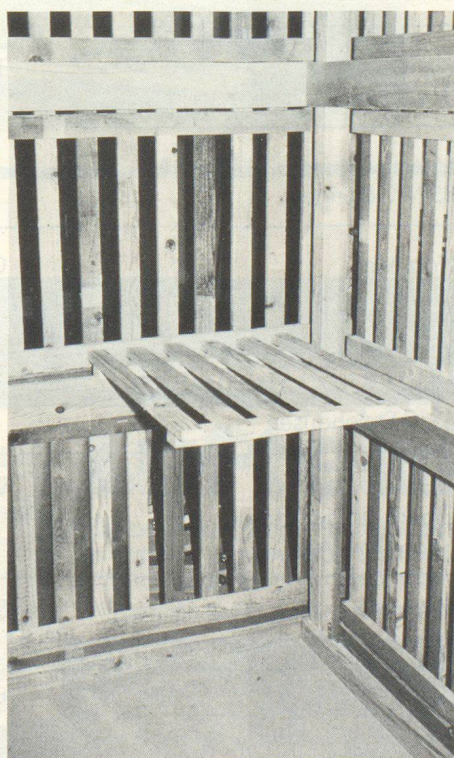
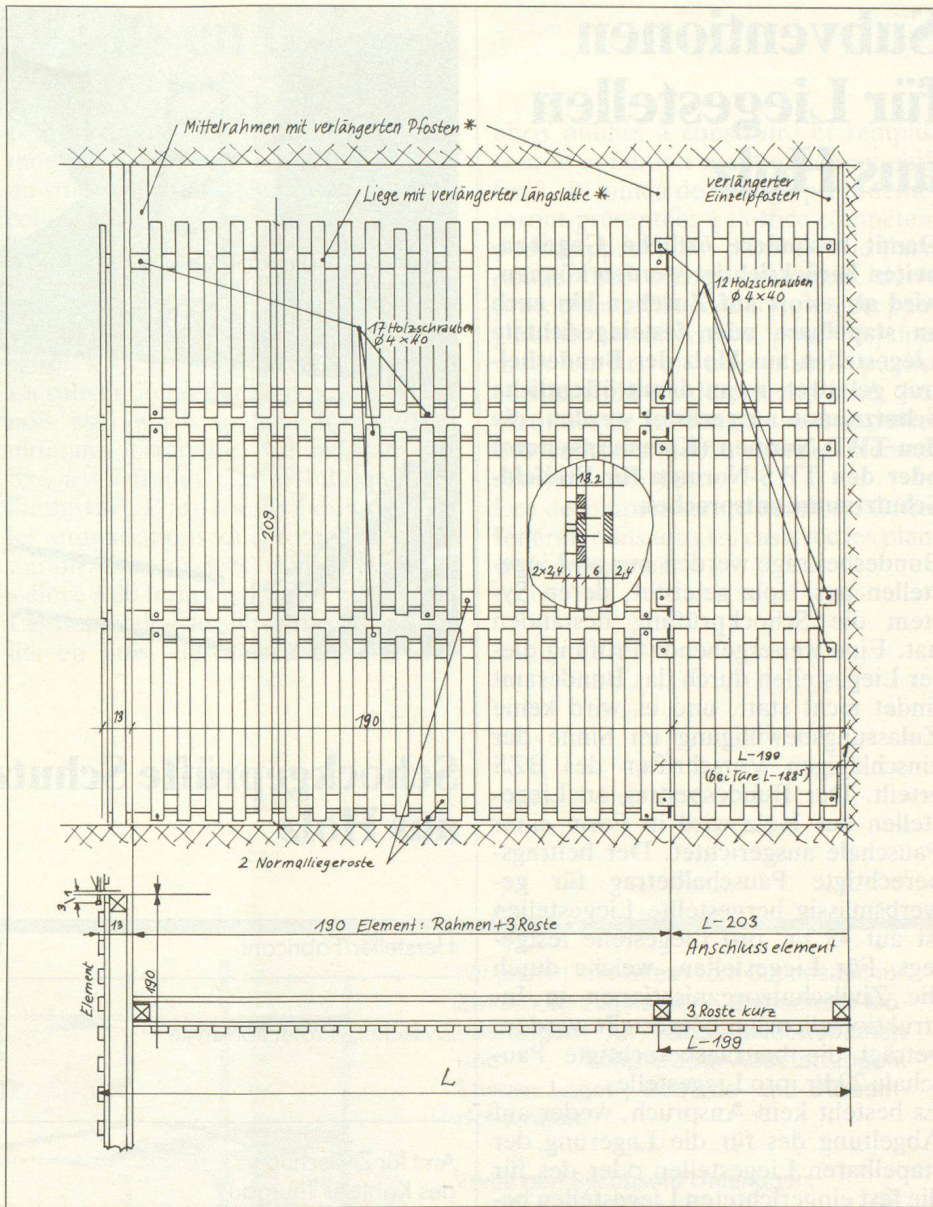
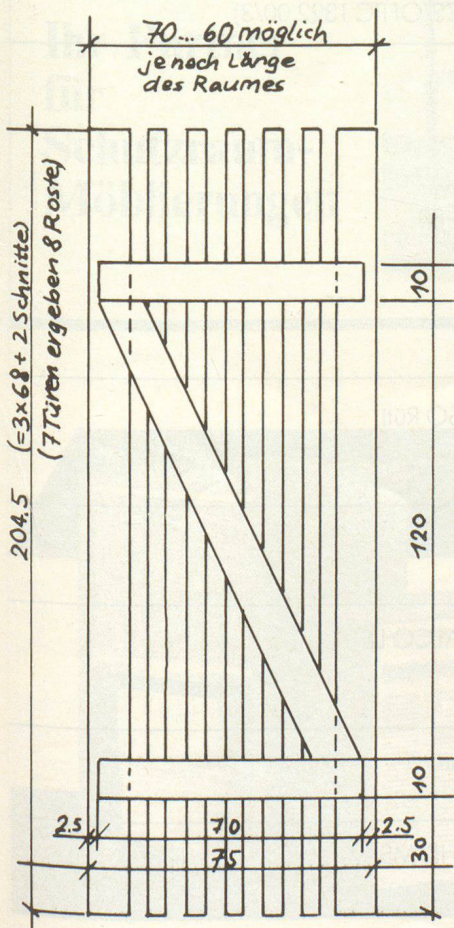
einer ZS-Übung nach Stücklisten gebaut (wie üblich).

Die Verbindungsplatten werden erst im Ernstfall benötigt, sie können aber auch fabriziert und gelagert werden.

● **Handwerker:** Anschliessend werden im SR je drei Roste mit total 17 Holzschrauben  $\varnothing 4 \times 40$  auf einen Rahmen verschraubt.

Diese Elemente werden nach Plan aufgestellt und die Pfosten am Boden und an der Decke befestigt. Als Türen werden Normtüren (Lattenlänge 204,5 cm) angeschlagen, deren Breite zwischen 70 und 80 cm variieren kann zum Ausgleich der Raumlänge.

Zwischenräume zwischen Normelement (190 cm) und Wand werden, wenn nötig, mit kurzen Rosten ausgefüllt. (Weitere Angaben sind erhältlich bei J. Eglau, 8272 Ermatingen, Tel. 072 64 17 47.)



## Erfahrungen weitergeben!

Ermatingen ist kein Einzelfall: Es gibt immer wieder Zivilschützer, die einzeln oder im Verband aufgrund von praktischen Erfahrungen neue Wege entdecken, wie man etwas vielleicht noch rationeller, noch einfacher anpacken kann. Ein Stichwort hat uns im Bericht der Ortschef von Ermatingen geliefert. Hatten auch Sie eine Erleuchtung? Haben auch Sie Wege gefunden, wie etwas Kompliziertes einfach gelöst werden kann? Dann schreiben oder telefonieren Sie uns, denn die Zeitschrift «Zivilschutz» hat sich zum Ziel gesetzt, solche praktischen Erfahrungen an andere Zivilschützer weiterzugeben. Unsere Adresse: Redaktion «Zivilschutz», Postfach 2259, 3001 Bern, Telefon 031 25 65 81. Brauchbare Hinweise bzw. Beiträge werden honoriert.